

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	2,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2,00	8,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.360,51		98.067,49
- davon gegen Gesellschafter in EUR: 61.696,06 (62.813,12)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.857,06</u>	121.217,57	4.099,03
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in EUR: 231,67 (342,77)			
- davon gegen Gesellschafter in EUR: 541,77 (71,55)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		237.392,89	261.793,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	1.755,25
SUMME AKTIVA		<u>358.612,46</u>	<u>365.725,57</u>

Passivseite

	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		64.000,00	64.000,00
II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag		128.304,58	126.236,13
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-6.931,89	2.068,45
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		36.198,76	38.567,99
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.384,22		118.183,89
- davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 119.384,22 (107.326,75)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 119.384,22 (118.183,89)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>9.239,51</u>	128.623,73	10.076,97
- davon gegenüber Gesellschaftern in EUR: 2.159,02 (2.366,68)			
- davon aus Steuern in EUR: 3.382,84 (3.298,36)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in EUR: 9.239,51 (10.076,97)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		8.417,28	6.592,14
SUMME PASSIVA		<u>358.612,46</u>	<u>365.725,57</u>

Anlage 1

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2014</u> <u>EUR</u>	<u>2013</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		599.867,64	592.317,41
2. sonstige betriebliche Erträge		0,00	0,08
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-242.104,72</u>	-242.104,72	-235.230,97
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-212.086,06		-208.433,87
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-56.155,10</u>	-268.241,16	-53.030,50
- davon für Altersversorgung in EUR: -16.122,16 (-15.054,51)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	-105,04
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Personalkostenerstattungen	-51.617,32		-46.289,31
b) Raumkosten	-16.839,07		-16.839,07
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.805,43		-2.772,98
d) Werbe- und Reisekosten	-6.357,16		-6.682,24
e) Verwaltungskosten	-19.379,00		-21.263,76
f) übrige Aufwendungen	<u>-8,00</u>	-97.005,98	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		550,16	798,83
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-6.934,06	2.468,58
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2,17</u>	<u>-400,13</u>
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u><u>-6.931,89</u></u>	<u><u>2.068,45</u></u>

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2014

Lagebericht 2014

Gegründet am 08. Juni 1999 als Gesellschaft zur Landschaftsentwicklung mbH im Landkreis Ravensburg. Gesellschaftervertrag unbefristet verlängert und neu aufgestellt am 25.10.2004.

I. Allgemeines

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Maßnahmen und Projekten aller Art die für die Erfüllung folgender Ziele geeignet und zweckdienlich sein können:

Landschaftsgerechte Entwicklung und Sicherung des Wirtschafts- und Kulturstandortes Oberschwaben.

Förderung und Bewahrung der Wertschätzung der oberschwäbischen Kulturlandschaft.

Entwicklung und Erhaltung einer nachhaltig leistungsfähigen und vielgestaltigen Kultur- und Naturlandschaft.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

2. Organe der Gesellschaft

a) Gesellschafter

Die Gesellschaft hat 43 Gesellschafter. Dies sind:

- der Landkreis Ravensburg,
- 39 Kreisgemeinden (d.h. alle Kreisgemeinden sind Gesellschafter)
- der Kreisbauernverband Allgäu-Oberschwaben
- die beiden privaten Naturschutzverbände BUND und NABU.

Im Jahr 2014 fand am 08.12.2014 eine Gesellschafterversammlung in Baienfurt statt.

b) Beirat

Der Beirat berät die Geschäftsführung.

Der bisherige Beirat war von 2009 – Sept. 2014 bestellt.

Am 10.07.2014 fand in Bad Wurzach die letzte Beiratssitzung des alten Beirates statt.

Ab September 2014 wurde, nach den Kommunalwahlen, ein neuer Beirat für die PRO REGIO bis zum Jahr 2020 bestellt. Eine Sitzung des neuen Beirates fand im Jahr 2014 nicht statt.

Der Beirat setzt sich zusammen aus 16 beschließenden (Vertretern der Gesellschafter) und 4 beratenden Mitgliedern (Forstamt, Kreishandwerkerschaft, Landwirtschaftsamt und Regionalverband).

Die Zusammensetzung ergibt sich aus der Übersicht im Anhang zum Jahresabschluss.

Beiratsvorsitzender 2014 : BM Oliver Spieß (Interimsvorsitzender)

Stellvertreter: bis Sept. 2014 Waldemar Westermeyer
ab Oktober 2014 NN

c) Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Christine Funk
Stellvertreter mit Prokura: Albrecht Trautmann

3. Personal

Die GmbH beschäftigte am 31.12.2014:

5 Angestellte: 3 in Vollzeit, 1 in Teilzeit (70%) und 1 im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (Gleitzone). Jährlich werden 1- 2 Praktikanten ausgebildet.

Die Geschäftsführerin und ein Mitarbeiter sind vom dem Landratsamt der PRO REGIO zugewiesen. Die Personalkosten werden von der PRO REGIO dem Landratsamt erstattet.

II. Geschäftsentwicklung 2014 - Überblick über die Hauptprojekte

Im Geschäftsjahr 2014 musste ein Fehlbetrag. H. v. EUR -6.931,89 hingenommen werden. Dieses Ergebnis liegt um EUR 2.831 unter dem Ansatz gemäß Wirtschaftsplan, in dem von einem Defizit i. H. v. EUR 4.100 ausgegangen wurde.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 359 und liegt damit um TEUR 7 unter dem Vorjahreswert. Das Eigenkapital beträgt am Bilanzstichtag TEUR 185 oder 51,7% der Bilanzsumme.

Die betrieblichen Kosten, darunter dominierend die Personalkosten sowie die Personalkostenerstattungen an das Landratsamt, sind durch die Projektbearbeitung bestimmt und finanziert.

Die Höhe des Jahresergebnisses ist im Hinblick auf den Gegenstand der Gesellschaft nicht als Indikator für den wirtschaftlichen Erfolg zu werten. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Leistungserbringung bei gegebener Finanzausstattung zu maximieren. Hierüber unterrichtet der nachfolgende Tätigkeitsbericht.

Neben der allgemeinen Verwaltungsarbeit (Personalverwaltung, Buchführung, formale Auftragsabwicklung, Arbeitsplanung, Infoveranstaltungen, Vorträge und Pressearbeit zur Landschaftsentwicklung und der Vorbereitung von Angeboten für Aufträge oder Konzeptionen für neue Projekte) wurde im Jahr 2014 die Gründung eines Landschaftserhaltungsverbandes am 08.12.2014 im Landkreis vorbereitet und abgewickelt.

Zudem beteiligte sich die PRO REGIO intensiv an den der Vorbereitung der Bewerbungen von zwei Regionen aus dem Kreis um die „LEADER Förderung“. Ein Förderprogramm der EU zur Stärkung der Entwicklung ländlicher Regionen.

In den bisher bestehenden Geschäftsfeldern wurden folgende Projekte fortgeführt.

1. Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Aktionsprogramms zur Sanierung oberschwäbischer Seen (SOS - Laufzeit bis 8/2015).

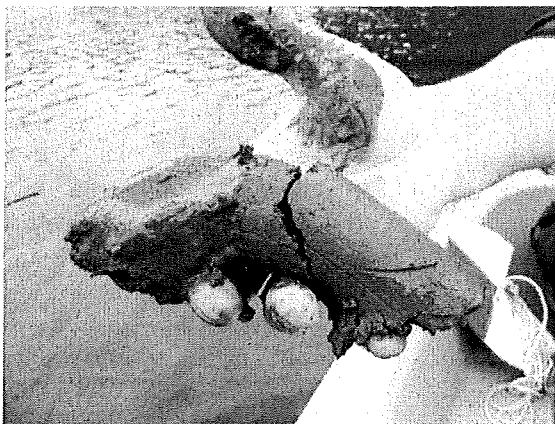
Im Seenprogramm werden aktuell 91 Seen und Weiher in 4 Landkreisen betreut.

Die Finanzierung der Koordinierungsstelle (Sach- und Personalkosten, Aufträge) erfolgt durch die Kostenbeiträge der beteiligten Kreise (Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen) und 45 Gemeinden. Diese Umlage liegt bei jährlich EUR 112.000 und wird nach Einwohnerzahl und Anzahl der betreuten Gewässer berechnet. Der Anteil des Landkreises Ravensburg daran beträgt jährlich EUR 17.000.

Zudem zahlte das Land im Jahr 2014 bis zu EUR 82.000 für limnologische Untersuchungen, Datenauswertung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung. Es finanziert außerdem die von den LRÄ (LWÄ und/oder UNB) abgeschlossenen und betreuten Extensivierungsverträge mit Landwirten (2014 waren es ca. EUR 170.000 für 556 ha) und gibt Zuschüsse an Kommunen für die Umsetzung von wasserwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen (z.B. Bachrenaturierungen, Sedimentbecken, Mönchbauwerke, Tiefenwasserableitungen, usw.).

Im Jahr 2014 wurden vom Seenprogramm 18 Gewässer und deren Zuflüsse untersucht, von 19 Seen / Weihern sind die Wasserpflanzen kartiert worden.

Detaillierte Informationen siehe Jahresbericht 2014 des Seenprogramms.



Schlammprobeentnahme zur weiteren Prüfung



Winterung 2014 Stadtweiher Leutkirch

Bereits im Juli 2014 wurde mit den Infoveranstaltungen in kommunalen Gremien zur Verlängerung der Finanzierung des Seenprogramms (ab August 2015) um weitere 5 Jahre begonnen. Zahlreiche Gemeinderäte haben bereits zugestimmt.

2. Landschaftspflege

Rahmenvertrag für 2010 - 2014. Finanzierung: Kreis und Land

Betreuung von 1302 (1261) Landschaftspflegeverträgen mit 725 (747) Landwirten auf 3680 (3659) Flurstücksteilflächen mit 1656 ha (1643 ha) Fläche mit einem HH-Volumen von EUR 721.000 (EUR 698.000) Stand 1/2015 (Zahlen in Klammer 1/2014). Davon sind ca. 850 ha Enzian- und Orchideenreiche Streuwiesen, ca. 533 ha Extensivgrünlandflächen mit Schnittnutzung und 273 ha Weideflächen. Zusätzlich werden 300 ha Landes- und Kreisfläche über MEKA III-N-G1.1 und kostenlosen Nutzungsvereinbarungen von Landwirten für die Natur erhalten.

Im Jahr 2014 standen 174 Verträge zur Verlängerung an, 172 davon konnten verlängert werden. 2 Verträge konnten nicht verlängert werden, da einerseits die Pflege altershalber aufgegeben wurde oder Nicht-Biotopflächen wieder intensiviert werden.

Auf bisher vertraglosen Flächen wurden 38 Neuverträge abgeschlossen. Ca. 25 Verträge mussten geändert werden, teils wegen Übergabe an einen anderen Landwirt, teils in Folge von Veränderungen an der Flurstücknummer. Die Zahl der überarbeiteten bzw. neuen Nutzungsvereinbarungen auf Landes- und Kreisflächen betrug 19 (Dienstleistung für die Liegenschaftsverwaltungen).

In und außerhalb von Naturschutzgebieten wurden ca. 110 Erstpflegemaßnahmen (ca. 35 in NSGs, 73 außerhalb NSGs) organisiert (Zeitaufwand ca. 490 Std.). Meist handelte es sich um Entbuschungsarbeiten in Feuchtgebieten, an Hängen, in Heidemooren oder in ehemaligen Kiesgruben zur Ermöglichung der weiteren Streuwiesen-Pflege oder Verbesserung der Biotopqualität. Die Pflege machten Landwirte, aber auch Aktionen mit der Behinderteneinrichtung IWO, verschiedenen privaten Naturaktiven und der BUND Ortsgruppe Mochenwangen wurden durchgeführt.

Erheblicher Beratungsbedarf bestand bei der Pflege von Wasser-Greiskraut (und Jakobs-Greiskraut) bewachsenen Flächen. Hierzu gab es mehrere Ortstermine und Veranstaltungen, teilweise in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt. Das Thema wird in Zukunft den neu gegründeten Landschaftserhaltungsverband vermutlich noch ein paar Jahre beschäftigen.

Für die Bekämpfung von Neophyten (Riesenbärenklau, Staudenknöterich, Goldrute, Springkraut) wurden neben Landwirten und einem Forstwirt, 5 Schulklassen aus Horgenzell und Kißlegg, mehrere Privatpersonen und zwei BUND Ortsgruppen eingesetzt. Die Untere Argen zwischen Rengers-Neutrauchburg und Sackmühle wurde wieder vom Boot aus hinsichtlich Riesen-Bärenklau kontrolliert und es konnte hier wie anderer Orten eine Reduzierung der Pflanzen festgestellt werden.



**Schülergruppe bei der
Neophytenpflege**

Das durch die PRO REGIO abgewickelte Maßnahmenvolumen mit Landwirten und Kleinbetrieben außerhalb der NSGs konnte 2014 gegenüber dem Vorjahr um ca. 23.000 gesteigert werden. Es wurden Aufträge i.H.v.70.000 € vergeben, diese wurden größtenteils durch Fördergelder des Landes finanziert. Hinzu kamen die vom RP TÜ direkt finanzierten Maßnahmen in NSGs. Die aktive Arbeit der PRO REGIO in der Landschaftspflege führt neben der Verbesserung der wertvollen Naturflächen auch zu einem Zuverdienst für Landwirte.

3. Betreuung von Weideprojekten im Landkreis

Der Schwerpunkt der Arbeit war wie im vergangenen Jahr die Beratung und Umsetzung von Weideprojekten in den Gebieten Altshäuser Weiher, Pfrunger Ried, Rimpachmoos zwischen Isny und Leutkirch, Wurzacher Ried und Argenseeried bei Leutkirch-Gebrazhofen Landesflächen in Ebersbach-Musbach und Dietrichsholz bei Wolfegg.

4. Abwicklung der Baumschauen und Baumpflege bei Naturdenkmalen

Jährlich werden im Auftrag des Kreises und den Städten Bad Waldsee/Bergatreute, Leutkirch, Ravensburg, und Wangen für ca. 1000 ND-Bäume auf 565 Standorten die Baumkontrolle in einem festgelegten Turnus durchgeführt und die Pflege organisiert. Zudem werden Baumschätzungen und Gutachten für die Straßenbauverwaltung und Private gemacht.

Die Verkehrssicherung trifft den Straßenbaulastträger z.B. Gemeinde, den Eigentümer und die Naturschutzbehörde bei Baumnaturdenkmalen gleichermaßen. Im Rahmen der Verkehrssicherungskontrollen wurde im März/April die Hälfte der zu kontrollierenden Bäume im unbelaubten Zustand, im August/September die andere Hälfte im belaubten Zustand kontrolliert.

2014 wurden 283 Bäume, darunter 124 Alleebäume, kontrolliert. Davon

in den Gemeinden des Landkreises:

159 Einzelbäume, 124 Alleebäume, 15 Sonderuntersuchungen mittels Resistograph,

in der Großen Kreisstadt Leutkirch:

59 Bäumen (darunter 54 Alleebäume), 2 Sonderuntersuchungen mittels Resistograph,

in der Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee-Bergatreute:

33 Bäume (darunter 7 Alleebäume), 3 Sonderuntersuchung mittels Resistograph,

in der Großen Kreisstadt Wangen:

16 Bäume (darunter 7 Alleebäume).

Folgende Ergebnisse konnten dabei erzielt werden:

20 der kontrollierten Bäume bedurften einer kurzfristigen Pflege die bis Ende November organisiert und durchgeführt wurde. Die Aufträge gingen an drei Fachfirmen zu einem Gesamtpreis von EUR 12.381,95.

5. Biotopfolgebetreuung

- Einzelaufträge für Nachkartierungen und Änderungen von 87 Biotopen,
- Beratung zur Neophytenkontrolle,
- Beratung und Information zur Grabenräumung in ca. 30 Fällen.

6. Zuschussprogramm „Naturschutz und Landwirtschaft“

Hier wird vom Landkreis die Bisambekämpfung an der Aitrach/Kummerbach, Mollenbach, Blönrieder/Hühler Ach, Schwarzenbach und am Haslacherbach finanziert. Weitere Förderungen gibt es nicht mehr aus diesem Programm.

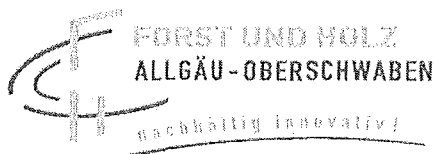
7. Management Cluster Forst und Holz Oberschwaben (Laufzeit 2013 – 5/2015)

Förderung 70% Land 30% Partner Projektvolumen insgesamt EUR 300.000.

Im Jahr 2014 betreut ein Mitarbeiter als Vollzeitkraft die Geschäftsstelle für das Netzwerk Holz und Forst Oberschwaben.

Entsprechend dem Projektantrag und der Jahresplanung lagen im Jahr 2014 die Schwerpunkte der Arbeiten bei:

Ausbau der zweiten Stufe des **Kommunikationskonzeptes**.



Gemeinsame Entwicklung und Vergabe einer Website, die als interne Plattform unter den Netzwerkpartnern und als externes Medium via Zielgruppen genutzt werden kann.

www.forst-und-holz-allgaeu-oberschwaben.de.

Messeauftritt Wangener Welten (2. - 4. Mai 2014)

Bei der dreitägigen Verbrauchermesse kam es zum ersten Praxis-Einsatz des neuen Netzwerk-Messestandes: Bilanz: Rund 16.000 Besucher an den 3 Messtagen, interessante Gespräche mit Vertretern aus der Kommunalpolitik, Holzunternehmern und Verbrauchern.



Messestand bei Wangener Welten Besichtigung Weißtannendielen bei Peter und Sohn

Fachexkursionen zu Netzwerkpartnern und best practice Beispielen

Sägewerk Poschenrieder in Ebratshofen und Holzfachhandel Peter&Sohn in Leutkirch. Werkraum Bregenzer Wald in Andelsbuch.



Cluster innovativ-Veranstaltung bei Holzbau Weizenegger in Bad Wurzach

Entwicklung und Durchführung einer Rundholzkampagne im Herbst 2014

Ziel dieser Kampagne ist die Mobilisierung von Rundholz aus dem Kleinprivatwald. Als engere Zielgruppe wurden die urbanen, also die nicht-bäuerlichen Kleinprivatwaldbesitzer definiert. Als Medienpartner wurde das Wochenblatt und Schwäbisch Media gewählt. Der Start der Pressekampagne erfolgte im November 2014. Die Holzunternehmen beteiligen sich mit finanziellen Beiträgen an dieser Kampagne.

Infoveranstaltungen zum Thema „Bauen für Geborgenheit“

Auftaktveranstaltung: Architekt Bayer aus Nürnberg stellt das Gestaltungsprinzip Bauen für Geborgenheit (kurz BfG) im Berufsbildungswerk Adolf Aich mehreren Netzwerkpartnern vor.



Gestaltungselement nach BfG



Architektin Kluge, stellt den geplanten Standort vor.

Anwendungsobjekt:

Im Herbst kam angeregt durch einen Netzwerkpartner die Aufgabe auf das Netzwerk zu, das Thema BfG für den geplanten Neubau eines Kindergarten in Wolfegg-Rötenbach gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und den planenden Architekten zu prüfen. In einem von uns organisierten Workshop wurden die Weichen für einen Holzbau und Gestaltungselemente von BfG gestellt.

8. Einzelaufträge

Es wurde das gleiche Auftragsvolumen wie im Vorjahr i.H.v. EUR 60.000 erreicht.

Für das Landratsamt wurden folgende Aufträge ausgeführt:

- Erstellung eines Landschaftspflegekonzeptes Modell Kißlegg,
- Koordinierung Gründung LEV
- Begleitung der LEADER Anträge der Regionen.

Von Dritten erhielt die PRO REGIO 2014 folgen Aufträge:

- Stadt Bad Wurzach: Vorschläge für mögliche Maßnahmen fürs Ökokonto
- Gemeinde Berg: Gewässerentwicklungsplan
- Gemeinde Fronreute: Umgestaltung Mendrieder Weiher
- Gemeinde Wilhelmsdorf: ökologische Aufwertung der Rotach
- Gemeinde Wolpertswende: Heilungsplan Buchseebach
- Straßenbauamt: Umsetzung Buntbrache Molpertshaus
- Vorträge, Referate, Begleitung von Exkursionsgruppen,

Durch die Arbeit der PRO REGIO sind neben dem Nutzen für den Arten-, Biotop- und Wasserschutz im Kreis, im Jahr 2014 wieder Fördermittel bzw. Pflegegelder an Dritte (Landkreis, Kommunen, Landwirte, Handel und Handwerk) i. H. v. ca. EUR 800.000 ausbezahlt worden. Dieses Geld kommt vom Land und ist zum Teil EU-kofinanziert.

III. Ausblick – Arbeitsschwerpunkte 2015

Unsere Arbeitsplanung 2015 ergibt sich weiterhin aus der Umsetzung der auf die PRO REGIO übertragenen Projekte.

Dies sind:

- Die Koordinierungsstelle für das Seenprogramm bis zum August 2015 mit der Option auf Verlängerung. Die Verlängerung bis August 2020 ist bereits mit den Partnern und dem Land vertraglich vereinbart.
- Die Betreuung der Landschaftspflege und des Vertragsnaturschutzes obliegt bis Mitte 2015 der PRO REGIO. Ab Juli 2015 wird der neu gegründete Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. seine Arbeit im Aufgabenbereich NATURA 2000, Landschaftspflege und Vertragsnaturschutz aufnehmen. Aufträge mit externen Partnern (Erstpflge und Vertragsbetreuung) werden aber noch bis Jahresende von der PRO REGIO abgewickelt. Das weitere Vorgehen bei Aufträgen an externe Partner muss zwischen dem Regierungspräsidium, dem Landkreis, dem Landschaftserhaltungsverband und der PRO REGIO noch abgestimmt werden.
- Auftrag Landratsamt Biberach: Abwicklung der Verlängerung von Landschaftspflegeverträgen.
- Der Auftrag des Landkreises zur Kontrolle und Pflege der Baumdenkmale wird vorerst weiterhin von der PRO REGIO durchgeführt. Ebenso der Auftrag zur Kartierung von Biotopen.
- Der Ausbau der Geschäftsstelle für das Netzwerk Forst und Holz bis Mitte 2015 mit der Option auf Verlängerung bis Mitte 2019. Die grundsätzliche Entscheidung das Netzwerk nach Ende der ersten Förderperiode weiterzuführen, wurde von den Partnern getroffen. Das Land hat eine Förderung bis Mitte 2019 zugesagt. Der endgültige Bewilligungsbescheid fehlt noch.
- Die Unterstützung der Regionen beim Aufbau von LEADER Vereinen und Geschäftsstellen, finanziert durch den Landkreis im Jahr 2015.
- Einzelaufträge von Kommunen oder anderen Verwaltungsbehörden für Gewässerentwicklungsmaßnahmen und kleinere Ausgleichs- oder Ökokontomaßnahmen und bei der Umsetzung von Förderprojekten.

IV. Weiterer Ausblick – Risiken für die zukünftige Entwicklung

Mit Ende der Förderperiode von PLENUM im Jahr 2012, die Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes Ende 2014 und die eigenständige Gründung der LEADER Vereine mit den Geschäftsstellen vor Ort ab Herbst 2015 werden die mit Förderungen und Umlagen finanzierten Projekte der PRO REGIO geringer. Bei rückläufigem Personalbestand bzw. Bindung von Personal in festfinanzierten Projekten können Einzelaufträge nur noch in geringem Umfang abgewickelt werden. Zumal der Mitarbeiter der bisher die Einzelaufträge abwickelte ab 01.07.2015 zum LEV wechselt und bei der PRO REGIO ausscheidet. Der Abbau von Personal bzw. die Reduzierung der Arbeitszeit bei der Geschäftsführung und im Sekretariat kompensiert zum großen Teil den Wegfall von Einnahmen.

Die Finanzierung der allgemeinen Betriebskosten (Miete, Buchführung, Versicherungen, Insolvenzumlage, Steuer, Wirtschaftsprüfung), wird schwieriger, da diese Kosten z.T. Pauschalen sind und sich im Grunde nicht wesentlich reduzieren. Die Finanzierung der PRO REGIO ist aber nicht gefährdet, da Rücklagen i.H.v. EUR 121.000 zur Verfügung stehen.

Es stellt sich für das Jahr 2016 die Frage wie die PRO REGIO weiter aufgestellt sein soll. Ungeklärt ist die Frage, ob zum gemeinnützigen LEV noch eine ergänzende Rechtsform für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erforderlich ist, um durch die Abwicklung bestimmter Aufgaben die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden. Diese Fragen sollen im Jahr 2015 noch geklärt werden.

Zudem ist zu klären ob die PRO REGIO neue Aufgaben übernehmen soll. Wenn nicht, stellt sich die Frage ob die Stelle der Geschäftsführung reduziert wird oder ob die PRO REGIO ganz aufgelöst werden soll und die verbleibenden Projekte auf andere Träger verteilt werden.

Das Risikomanagement der PRO REGIO wird von der Geschäftsführerin in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorsitzenden des Beirates und der Gesellschafterversammlung, sowie mit der ersten Landesbeamtin, als Vertreterin des Landkreises Ravensburg als Hauptgesellschafter, wahrgenommen. Hier werden Einzelentscheidungen getroffen sowie die erforderliche Überwachung der Ergebnisse von Projekten, Veranstaltungen und der Haushaltslage vorgenommen. Auf diesem Wege können Veränderungen festgestellt und gegebenenfalls Maßnahmen ergriffen werden. Die monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung als Erfolgsrechnung ist ein weiteres Instrumentarium zur Risikoüberwachung.

Ravensburg, den 22. Juli 2015

PRO REGIO Oberschwaben GmbH
Christine Funk
(Geschäftsführerin)